

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 76
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 24. März 1938.

Die Aufhebung der Fahrradabgabe.

Bekanntlich hat Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher die vollständige Aufhebung der unsozialen Fahrradabgabe angekündigt. Entsprechend seiner Ankündigung hat der Bürgermeister mit Entschliessung vom 19. d. M. angeordnet, dass die weitere Einhebung der Abgabe zu unterbleiben hat. Neue Abgabekennzeichen werden daher nicht mehr ausgegeben. Fahrräder können nunmehr auch ohne Abgabekennzeichen benützt werden.

Wiedereröffnung der Arbeiterbüchereien.

Auf Anordnung des Bürgermeisters Dr. Ing. Neubacher sind die Arbeiterbüchereien der Stadt Wien, insgesamt 53 an der Zahl, von morgen, Freitag an, wieder geöffnet.

Der Wiener Geburtenabgang im Jänner.

Nach den soeben erschienenen Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien über die Bevölkerungsbewegung im Jänner d. J. stehen 960 Geburten der Wiener Wohnbevölkerung nicht weniger als 2.634 Sterbefälle gegenüber, so dass sich ein Geburtenabgang in der erschreckenden Höhe von 1.674 ergibt. Dieser Geburtenabgang ist auf Monate zurück der grösste, der bisher zu verzeichnen ist, und eine eindrucksvolle Illustration der trostlosen Verhältnisse, unter denen im Besonderen die Wiener Bevölkerung seit Jahren litt.

Im Berichtsmoat kam 488 Knaben und 472 Mädchen lebend zur Welt, während 1.128 Personen männlichen und 1.406 Personen weiblichen Geschlechtes starben. Als hauptsächlichste Todesursachen wurden in 559 Fällen Herzkrankheiten, in 424 Fällen Krankheiten der Atmungsorgane, in 362 Fällen Krebs und andere bösartige Geschwülste und in 162 Fällen Tuberkulose angegeben. 88 Personen (50 Männer und 38 Frauen) verübten Selbstmord.

Fortsetzung der Wiedereinstellung gemassregelter Arbeiter.

Auf Einladung des Bürgermeisters der Stadt Wien erschien heute eine grössere Abordnung von Angestellten und Arbeitern der verschiedenen städtischen Betriebe im Rathaus. In zwangloser Unterhaltung besprach Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher mit ihnen die Verhältnisse in den einzelnen Arbeitsstätten, wobei sich die Arbeiter und Angestellten sehr freimütig äusserten und über eine vorzügliche Stimmung der Bologschaften berichteten. Besondere Freude rief bei den Arbeitskameraden die Erklärung des Bürgermeisters hervor, dass auf Antrag der NS.-Betriebszellen und der Betriebsführer jene ehemals sozialdemokratischen Arbeiter, die vom früheren Regime wegen ihrer politischen Überzeugung aufs Pflaster geworfen wurden und die Achtung ihrer Betriebskameraden durch ihre bisherige Aufführung erworben haben, wieder eingestellt werden, wie dies schon bei der Feuerwehr der Fall war.
